

**Über Geröll, Gletscher und Grat**

Technisch relativ einfache, aber lange Tour mit Gletscherpassage auf den höchsten Gipfel im Umkreis. Die ausgesetzte Kletterei über den felsigen Nordgrat (II bis III) ist mit Eisenbügeln gesichert, erfordert jedoch Erfahrung im alpinen Gelände.



↑ 1200 Hm | ↓ 2200 Hm | → 16 km | ⌚ 8 ½ Std. |

**Talort:** Vals (1129 m)

**Ausgangspunkt:** Geraer Hütte (2324 m)

**Endpunkt:** Parkplatz Touristenrast (1345 m)

**Gehzeiten:** Geraer Hütte – Schaefferstein ½ Std. – Moränenwall ½ Std. – Olpererferner ½ Std. – Wildlahnerscharte 1 ½ Std. – Nordgrat ½ Std. – Gipfelkreuz 1 Std. – Wildlahnerscharte 1 Std. – Geraer Hütte 1 ¾ Std. – Parkplatz Touristenrast 1 ¾ Std.

**Mobil vor Ort:** Der Parkplatz Touristenrast ist auch mit dem Regionalbus 4144 gut zu erreichen. Der Vorteil dabei: Man kann den

Olperer auch zur Olpererhütte hin überschreiten.

**Karten:** Als Übersichtskarte eignet sich gut die Kompass-Karte 1:50 000, Blatt 34, »Tuxer Alpen«. Bei der Alpenvereinskarte 1:25 000, 35/1, »Zillertaler Alpen West« gilt es den möglicherweise stark veraltete Gletscherstand zu beachten!

**Information:** Tourismusverband Wipptal, A-6150 Steinach am Brenner, Tel. 00 43/52 72/62 70, [www.wipptal.at](http://www.wipptal.at)

**Gaumenfreuden:** Wer über die Halbpem-



sion auf der Geraer Hütte meckert, frühstückt wahrscheinlich ausschließlich bei Käfer in München, bevor er beim Dallmayr einkaufen

geht und dann hinüber ins Sternerrestaurant wechselt.

**Charakter:** Die ausgesetzte Kletterei über



den felsigen Nordrat (II bis III) kann sich hinziehen und beinhaltet einen happigen Steilaufschwung, ist jedoch recht gut mit Eisenbügeln gesichert. Bei Vereisung sicher kein Spaß!

**Einsamkeitsfaktor:** Der bekannteste Berg der Umgebung, außerdem auf mehreren Seiten mit Hütten bestückt. Daher gilt es sich den Grat mit entsprechend vielen Seilschaften zu teilen.

**Familienfreundlichkeit:** nicht für Familien geeignet

**Schlechtwetter-Alternative:** Unten bleiben!

**Orientierung/Route:** Von der Geraer Hütte nach Norden, an der Abzweigung rechts hoch zum Schaefferstein und weiter über den Moränenwall in Richtung Olpererferner. Unterwegs besser nicht nach rechts über Blockwerk zu diesem absteigen, sondern mit etwas Orientierungsgeschick den Steinmännchen und dem Trampelpfad folgen. Am Gletscheranfang auf etwa 2900 Meter anseilen und auf der nördlichen Seite des Olpererfernens, also rechts der felsigen Wildlahnerscharte (meist Spuren), durch gut 35 Grad steiles Gelände nach oben. Bald flacher und links halten. Unterhalb des imposanten Eisbruches zur Wildlahnerscharte mit Blick aufs Gletscherskigebiet (3220 m). Deshalb schnell weiter,

erst steil rechts über den Gletscher und an geeigneter Stelle links zum Fels des Nordgrats queren. Über teilweise glatte Platten und Blöcke, die eisernen Triangeln nutzend emporsteigen. Schlüsselstelle ist ein technisch zu kletternder, leicht überhängender Absatz (der hinunter nicht so schlimm ist, wie man beim Hochsteigen vermutet). Wer den hinter sich hat, lustwandelt konzentriert, aber aussichtsreich weiter bis zum Gipfel. Diesen unbedingt genießen, denn die 2200 Höhenmeter Abstieg bis zur Touristenrast ziehen sich.

**Dominik Prantl**

**Eisenbügel entschärfen den happigen Steilaufschwung am Olperer-Nordgrat.**

